

## Informationen aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung am Montag, 16. Oktober 2017 hat der Gemeinderat die nachfolgenden Punkte beraten und beschlossen.

### 1. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurden einige Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

### 2. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen 2 Bauanträge zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen vor. In beiden Fällen wurde das Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

### 3. Rufauto

Ab dem kommenden Winterfahrplan gibt es in Offenburg eine neue Situation für den dortigen Stadtverkehr (bisher „Schlüsselbus“). Dadurch wird u.a. die Linie S3 mit der Anbindung von Käfersberg wegfallen.

Um dies aufzufangen hat die Gemeindeverwaltung Angebote von Linienbusbetreibern eingeholt. Bei (Mo- Fr) drei Hin- und Rückfahrten pro Tag liegen die Kosten bei 93.000 EUR pro Jahr, was eine Subventionierung pro einfacher Fahrt/Person von 20 EUR bedeuten würde. Hinzu kämen Linienverbindungen am Wochenende. Auch eine Ausschleifung der RVS-Linie (Kinzigtal) wurde ebenfalls geprüft und vom Anbieter als nicht möglich verworfen.

In seiner Sitzung am 26. Juni 2017 hat der Gemeinderat sich für das Modell „Ruf-Auto“ entschieden. Die Eckpunkte hierzu sind:

- Flexible Bedienungsform des ÖPNV
- Mit Taxiunternehmen/PKW
- Fester Fahrplan, aber bei Bedarf 1 Stunde vorher per Telefon anmelden
- daher i.d.R. mehrere Fahrgäste pro Fahrt
- definierte Haltestellen
- Rückfahrten auch auf Anmeldung
- 3 EUR pro Fahrt für Fahrgast
- nur montags bis freitags tagsüber, da nachts Anrufsammeltaxi
- Kosten für Gemeinde: Taxitarif abzügl. 3 EUR pro Gast, Defizit teilen sich Gemeinde und Landkreis 50/50

Die Verwaltung hat Angebote von regionalen Taxi-Unternehmen eingeholt.

Die Auftragsvergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

Der Gemeinderat beschloss jedoch in öffentlicher Sitzung folgende Punkte:

- Der Standard-Fahrpreis pro Gast beträgt 2,50 EUR zzgl. 0,50 EUR Komfortzuschlag = 3,-- EUR (unabhängig von der Einstiegs- oder Ausstiegsstelle)
- Für Inhaber von Zeitfahrausweisen wird ein Nachlass von 1,-- EUR gewährt
- Schwerbehinderte werden kostenlos befördert
- 

#### **4. Landessanierungsprogramm: Aufstockungsantrag 2018**

Aus Mitteln des Landessanierungsprogramm wurden bisher insgesamt 1.100.000 EUR staatliche Fördermittel bewilligt.

Die Sanierungsziele werden intensiv verfolgt: Stärkung und Belebung des bestehenden Ortszentrums unter Bewahrung des gewachsenen Ortsbildes, Schaffung zeitgemäßer Wohnverhältnisse, damit verbunden Steigerung der Energieeffizienz und Anpassung vorhandener Strukturen an den demografischen Wandel. Wesentliche Projekte, die sich im vergangenen Jahr konkretisiert haben, sind die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt unter Einbindung der Bürger, die Projektentwicklung Hauptstraße 61 (Wohn- und Geschäftshaus) und die Gemeinbedarfseinrichtung im Seniorenzentrum. All diese Projekte werden zur Neudefinition der Ortsmitte beitragen. Über das gesamte Gebiet hinweg werden private Erneuerungen realisiert.

Mit der Freigabe der Ortsumfahrung im Sommer 2017 ist nun der Startschuss für die Aufwertung der Ortsdurchfahrt gegeben. Wesentliche Teile der Ortsdurchfahrt konnten zur Gemeindestraße herabgestuft werden, was weiteren Gestaltungsspielraum schafft. Dies führt allerdings zu erhöhten förderfähigen Kosten. Nun steht die Konkretisierung der Planungen an: Verkehrsführung in Kreuzungsbereichen, Verkehrsfluss, Anordnung von Stellplätzen, Baumquartieren, Materialwahl, etc. enge Einbindung der Bürgerschaft, ehem. Volksbank-Areal. Dies wird diverse Maßnahmen nach sich ziehen, u.a. private Erneuerungen anstoßen. Es zeigt sich, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel für die geplanten kommunalen und privaten Maßnahmen bis zum Ende der Sanierungsmaßnahme im Jahr 2022 nicht ausreichen werden. Bereits für das Programmjahr 2018 sollte daher ein weiterer Aufstockungsantrag vorgelegt werden. Die Fördermittel sollen um 1.697.800 EUR auf insgesamt 2.797.800 EUR aufgestockt werden.

Der Gemeinderat beschloss die Einreichung des Aufstockungsantrags für das Landessanierungsprogramm für das Programmjahr 2018.

#### **5. Verlängerung der Strom- und Gaslieferverträge**

In seiner Sitzung vom 16. November 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, die Strom- und Gaslieferung für die Jahre 2017 – 2018 öffentlich auszuschreiben und an der Bündelausschreibung des Gemeindetages teilzunehmen. Die Aufträge für die Strom- und Gaslieferverträge wurden an folgende Lieferanten erteilt:

Stromlieferverträge:

- Ökostrom-Abnahmestellen Alte und Neue Schule: Stadtwerke Radolfzell GmbH, Radolfzell
- sonstige Abnahmestellen und Straßenbeleuchtung: Energieallianz Austria GmbH, Essen

Gasliefervertrag:

- e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach

Bei diesen Lieferverträgen besteht die Möglichkeit einer Verlängerung um ein weiteres Jahr (Lieferjahr 2019), wenn die Verträge bis zum 30.11.2017 durch die Gemeinde nicht gekündigt werden. Die bei der Bündelausschreibung für die Jahre 2016 – 2017 erzielten Angebotspreise waren sehr günstig. Daher wird vom Gemeindetag eine Kündigung nicht empfohlen. Im Falle der Vertragsverlängerung erfolgt für das Lieferjahr 2019 eine Preisanpassung an die Börsenentwicklung im Rahmen einer strukturierten Nachbeschaffung zu bestimmten Terminen (21.12.2017, 21.03.2018, 16.07.2018, 26.10.2018). Aufgrund der automatischen Preisanpassung wäre im Falle einer Neuausschreibung nicht mit wesentlich günstigeren Lieferpreisen zu rechnen. Darüber hinaus würden bei einer erneuten Ausschreibung Kosten für das Ausschreibungsverfahren anfallen.

Der Gemeinderat stimmte daher der Verlängerung der Strom- und Gaslieferverträge für das Lieferjahr 2019 zu.

## **6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 18. September 2017:**

Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibungskriterien für das freiwillige Bieterverfahren für das ehemalige Volksbankgebäude. So etwa soll das Wohn- und Geschäftshaus max. 3 Vollgeschosse aufweisen, pro Wohneinheit sind zwei Stellplätze nachzuweisen.

## **7. Verschiedenes/Mitteilungen**

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die nächste Sitzung des Gemeinderates ist für den 20. November 2017 vorgesehen.
- Die Ehrung zum Volkstrauertag wird wegen des am Sonntag, dem 19. November stattfindenden Firmgottesdienstes am Samstag, 18. November 2017, 18 Uhr am Kriegerdenkmal stattfinden (ohne vorherigen Gottesdienst!)
- Die Einwohnerversammlung findet am 27. November 2017, 18 Uhr statt.
- Der Bürgermeister verwies auf das 100jährige Firmenjubiläum der Firma Westiform und sprach den Glückwunsch im Namen der Gemeinde Ortenberg aus.
- Der Bürgermeister wies auf die Theateraufführungen „Gertrud von Ortenberg“ hin. Dieses Projekt ist ein in Ortenberg noch nie dagewesenes außergewöhnliches Gesamtkunstwerk. Er dankte im Namen des

Gemeinderates allen Beteiligten, insbesondere Wilhelm von Ascheraden und Bianca Kiefer für die Idee, Konzeption, Planung und Vorbereitung.

## **8. Wünsche und Anträge**

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Wünsche und Anfragen vorgebracht.

**Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.**